

Papst bereits ein Konflikt von zunächst nur scheinbar lokalen Ausmaßen, der sich in Frankreich angebahnt hatte und der — wie sich bald zeigen sollte — nicht geringen Zündstoff in sich barg: eine Doppelwahl in der Kirche von Châlons-sur-Marne<sup>6)</sup>. Vielleicht hätte dieser Konflikt sich entweder bald aus der Welt schaffen oder, wenn schon nicht auf die Diözese Châlons, so doch wenigstens auf die Kirchenprovinz Reims lokalisieren lassen, wenn er nicht schon im ersten Stadium seines Verlaufes fast in den Antagonismus zwischen einer kaiserfreundlichen Richtung am französischen Königshof und den Alexandrinern in Frankreich geraten wäre, dann aber, als dieser wieder in den Hintergrund getreten war, beinahe zu einer empfindlichen Verhärtung bereits bestehender Gegensätze zwischen Ludwig VII. und seinem inzwischen zum Erzbischof von Reims erhobenen Bruder Heinrich von Frankreich<sup>7)</sup> geführt hätte.

In Châlons-sur-Marne war am 25. oder 28. März 1162 der Bischof Boso verstorben<sup>8)</sup>. Kurz darauf kam es zu einer Doppelwahl<sup>9)</sup>. Ein Teil

---

von Frankreich (vgl. dazu unten Anm. 20) um den 24. Juli 1162 die päpstliche Kanzlei verließ.

<sup>6)</sup> Dazu die bisherige Literatur: Gallia christiana 9 (1751) S. 88 D—89 A, 882 CD; Marcel Pacaut, Louis VII et les élections épiscopales dans le royaume de France (Bibliothèque de la Société d'histoire ecclésiastique de la France, 1957) S. 101—103; Pierre Ulrich, Guy de Joinville, évêque de Châlons (1164—1190), Mémoires de la Société d'agriculture, commerce, sciences et arts du département de la Marne 77 (1962) S. 48—57, ebd. S. 48—50; Thomas Robert Greene, Henry of Rheims, 1122—65: A Study in Ecclesiastical-Royal Relations (University Microfilms Inc., Ann Arbor/Michigan 1968) S. 203—208.

<sup>7)</sup> Zur bisherigen Literatur vgl. The Letters of Peter the Venerable, hg. von Giles Constable 2 (Harvard Historical Studies 78, 1967) S. 195—196; Greene (wie vorige Anm.), dessen Ausführungen freilich mit beträchtlichen Reserven zu begegnen ist; zu einer Einzelfrage Ders., Henry of Rheims and Becket's Exile, *Analecta S. Ordinis Cisterciensis* 30 (1974) S. 54—65; einen ganz kurzen Abriss bietet A. Dimier, Henri de France frère du roi Louis VII, moine de Clairvaux, évêque de Beauvais, archevêque de Reims, Cîteaux 26 (1975) S. 106—108.

<sup>8)</sup> Die Angaben zu seinem Tode schwanken zwischen dem 25. und dem 28. März. Unmittelbar zeitgenössische Quellen dazu gibt es m. W. nicht. Am Ende des 12. Jahrhunderts reihen die *Annales Catalaunenses* den Tod Bosos zu 1161 ein, vgl. MGH SS 16, 489<sup>87</sup>. Noch später vermerkt Alberich von Trois-Fontaines das Ereignis gleichfalls zu 1161, sogar noch vor dem am 21. Oktober 1161 eingetretenen Tod des Erzbischofs Samson de Mauvoisin, vgl. MGH SS 23, 845<sup>84</sup>. Alberichs Angaben zu diesen Jahren sind jedoch voller chronologischer Irrtümer. So setzt er z. B. die Neubesetzung des Bischofsstuhles in Langres ebenfalls zu 1161. Die *Annales Catalaunenses* datieren jedoch alle Ereignisse der betr. Jahre genau, wenn man davon ausgeht, daß sie die Jahre nach dem Paschalstil umsetzen, vgl. dazu unten Anm. 35. Mit Recht hat deshalb die überwiegende Mehrzahl aller Autoren an 1162 als dem Todesjahr Bosos festgehalten, vgl. Louis Duchesne, *Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule* 3 (1915) S. 92.